

Bergleute Handwerker Händler

Das Recht der römischen Wirtschaft zwischen
Republik und Dominat

Prof. Dr. Inge Kroppenber

Römisches Fresko aus der Fullonica (Walkerei) des Veranius Hypsaeus in Pompeji
Museo Archeologico Nazionale (Neapel)

Seminar

Wintersemester 2019/20

- für SPB 1, 2 und 3
- für Bachelor- & Masterstudierende

Vorbesprechungstermine:

- 17. Juli 2019
- 30. Oktober 2019

jeweils um 12.15 Uhr

Seminarraum AUDI 1.123
(1. OG, Altes Auditorium)

Handel und Handwerk sind elementare Bestandteile menschlicher Gemeinschaften, Arbeitsteilung und Spezialisierung tragen wesentlich zu Wohlstand und Fortschritt bei. Sie können friedenssichernd wirken, zugleich aber auch Anlass zu Krieg bieten. Um den Erfolg und die Langlebigkeit des römischen Reiches, zugleich aber auch viele seiner Probleme zu verstehen, lohnt ein Blick in die wirtschaftlichen Strukturen der einstigen Supermacht.

Dabei spiegeln die Regelungen selbst die römische Geschichte wieder: von den Bedürfnissen eines bäuerlichen Gemeinwesens bis hin zu jenen des *global players* am Mittelmeer zeigt

der Wandel der Rechtsnormen, wie sich Bedürfnisse und Wirkungskreis des Gemeinwesens am Tiber verändert haben. Oft genug waren Auseinandersetzungen um den rechtlichen Rahmen des Wirtschaftens auch Anlass für tiefgreifende Krisen.

Das Seminar widmet sich sowohl einzelnen Vertragstypen und Gesetzen, als auch der Untersuchung struktureller Zusammenhänge von Recht und Wirtschaft. Es erstreckt sich von den Frühformen des Rechts bis hin zu den Normen und Erscheinungen der späten Kaiserzeit.